

Museumsviertel in Graz verursacht Folgekosten von mindestens 120 Millionen Euro!

Mit den Stimmen von SPÖ, ÖVP und Grünen beschloss der Landtag im Jänner für die Finanzierung des Projekts „Joanneumsviertel-Museumsquadrant“ 38,1 Millionen Euro freizugeben. Die KPÖ stimmte dagegen, weil die Folgekosten ungeklärt sind. Am Areal des Landesmuseums Joanneum wird ein neues Museumsviertel entstehen: Es werden Depotflächen und ein Tiefenspeicher für die Bestände der Landesbibliothek errichtet und die Schauräume adaptiert.

Bereits jetzt geht der Rechnungshof allerdings von tatsächlichen Folgekosten dieses Projektes in der Höhe von 121,3 Millionen Euro aus. Schließlich soll das Projekt von der Landesimmobiliengesellschaft (LIG) als Bauherr über eine Zusatzmiete des Landes über 25 Jahre finanziert werden. Die Zusatzmiete allein macht 78 Millionen Euro aus. Mit Grundmiete und Betriebskosten ergibt sich eine Summe von 120,6 Millionen

Euro. Außerdem fallen jährlich zusätzlich zwei Millionen Euro für die Bespielung und 750.000 Euro für zusätzliches Personal an.

Angesichts dieser Fakten hat die KPÖ im Landtag den Antrag gestellt, die Beschlussfassung über die Finanzierung dieses Projektes bis zum Vorliegen des fertigen Rechnungshofberichtes zurückzustellen. Dieser Antrag wurde mit den Stimmen von SPÖ und ÖVP abgelehnt. Werner Murgg (KPÖ): „Die KPÖ bekennt sich zur Sanierung des Museums und zur Schaffung ordentlicher Lagerbedingungen für die Bücher der Landesbibliothek. Aber das, was heute beschlossen werden soll, ist eine finanzpolitische Geisterbahnfahrt. Zuerst muss man die tatsächlichen Kosten kennen, dann kann ich allfällige Beschlüsse fassen.“ Werner Murgg regte an, ernsthaft alternative Standorte für die Landesbibliothek zu suchen, um sich die kostenaufwändigen Tiefenspeicher sparen zu können. Dabei sei beispielsweise an das neu adaptierte Landesarchiv zu denken, wo noch Raumreserven für 15 bis 20 Jahre bestünden.

Sagen Sie uns Ihre Meinung!

KPÖ-Ernest Kaltenecker, Landhaus, Herrngasse 16, 8010 Graz, Fax 0316/877 5108 oder email: volksstimme@kpoe-steiermark.at

SO WIRD DAS GELD VERSCHLEUDERT

Die KPÖ hat die Übertragung der Landesimmobilien an eine Landesimmobiliengesellschaft (LIG) abgelehnt. Mit gutem Grund, wie sich dieser Tage wieder einmal zeigte. Das Johann-Joseph-Fux Konservatorium muss dringend saniert werden. Das Gebäude wurde bereits vor Jahren an die LIG veräußert.

Jetzt erhöhen sich die Sanierungskosten um stolze 419.165,11 Euro, da die örtliche Bauaufsicht und das Projektmanagement nun nicht mehr vom Land Steiermark – zum Selbstkostenpreis – wahrgenommen werden können, sondern an die LIG ausgelagert wird.

KOMMENTAR

Joanneum: KPÖ für Kostenwahrheit

VON KPÖ-LABG. WERNER MURGG



Das Landesmuseum Joanneum und die Landesbibliothek müssen dringend renoviert werden. Der zuständige Landesrat Kurt Flecker (SPÖ) will aber ein neues Joanneumsviertel samt dazugehörigem Tiefenspeicher für die Bibliothek errichten. Das kostet deutlich mehr als eine einfache Sanierung. Deshalb wurde der Rechnungshof mit einer Prüfung des Projektes beauftragt.

Der erste Teil des Berichtes kommt zu einem eindeutigen Ergebnis: Das vorgelegte Projekt entspricht nicht den geforderten Kriterien der Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit! Statt des extrem teuren Tiefenspeichers sollten alternative Standorte für die Bibliothek gesucht werden. Der zweite Teil des Berichtes mit den Soll- und Folgekosten liegt noch gar nicht vor.

Trotzdem legte Landesrat Flecker das Projekt Joanneumsviertel dem Landtag zur Be-

schlussfassung vor. Als Budgetrahmen werden 38,1 Millionen Euro genannt. Tatsächlich ist mit mindestens 120 Millionen zu rechnen, plus jährlicher Mehrkosten von 2,75 Millionen für zusätzliches Personal und die Bespielung.

Andererseits musste der SPÖ-Landesrat erst vom Landtag gezwungen werden, die Museumshilfskräfte, die für Hungerlöhne arbeiten mussten, ordentlich zu bezahlen. Angeblich hatte er zu wenig Budget zur Verfügung. Da soll sich jeder selbst einen Reim darauf machen. Trotzdem hat der Landtag grünes Licht gegeben.

Einzig die KPÖ stimmte dagegen. Wir meinen: Zuerst müssen die tatsächlichen Kosten auf den Tisch, dann ist zu entscheiden, ob das Projekt in der geplanten Form durchgeführt wird. Was SPÖ, ÖVP und Grüne im Landtag gemacht haben, ist eine Brückierung des Rechnungshofes und eine Verhöhnung aller Steuerzahler.

Museumsgebäude Neutorgasse, Eingang, © LMJ, Foto: Nicolas Lackner



Wegen Neuaufstellung ist die Schausammlung des Landesmuseums Joanneum derzeit geschlossen. Zum 200-Jahres-Jubiläum im Jahr 2011 soll alles in neuem Glanz erstrahlen. Dafür will das Land tief in die Tasche greifen. SPÖ, ÖVP und Grüne haben bereits mehr als 38 Mio. Euro freigegeben. Und das, obwohl man jetzt schon weiß, dass mit mehr als 120 Millionen Euro an Folgekosten zu rechnen ist. Für die KPÖ eine finanzielle Geisterbahnfahrt.